Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8269
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Dann da gar nirgent erfindet, das Bischöffen
Willens und meinung verdient worden sein,
Selb dis Teütsch Lehen mit der gantzen Herr-
schafft Aindelhaim allein recta via puro
Teütschen Hauß, zu alienieren, hin und
zuüberlassen, ohne alle condition und
suspension ad hoc requirendi aut impetrandi
Domini consensum. Sonder ist hingegen
aus Reducierten der sehen evidenter be-
wiesen, das Bischöffen gemelt sein
so verschenckhen Haus, Freunds und Hei-
ratten (mit denen wissen was solche
alienatio eingemeinig worden:) gemelt
und bezeüchnen darauf erhalten
haben, Domini consensum hier zu nicht
nöthig gewesen sein, Vbpote ad talium
feudorum alienationem quae una cum Baro-
natu Rindeshaimensi ad omnes siue quos-
cunq; haeredes essent transitoria.

Zum Wirdten ist auch Ihro verstorbenen
(: nach dem Reducierter Vendition:) Schen
Leüthen der Hergantzer, Anno. 1469.
ergebenes Weib Freüchen Lehenbrief,
so wol wegen des Zoll und Wer, ist,
als auch des Hauß Gerichts und Gent-
berrn halben, mit Vnwiderrufen
Mundts, dieselben auch und nach den
Weisen, als den Zwey Bischöffen
Bischoff Leher Aindelhaimischen
Teütschen, und darüber beschriebe

Relatio ist der Reichsbrieff.

Weisthum